

Von: [IAB-Newsletter](#)
An: pdroste@uni-bremen.de
Betreff: IAB-Newsletter Nr. 22/2024 vom 17. Mai 2024
Datum: Freitag, 17. Mai 2024 14:55:31

IAB-Newsletter Nr. 21/2024 vom 17. Mai 2024

INHALTSUEBERSICHT:

1. IAB-Forum: Von der jüngsten Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns waren 18 Prozent der Betriebe und 5 Prozent der Beschäftigten betroffen
 2. IAB-Regional Nord 1-3/2024: Auswirkungen des Strukturwandels auf Berufe und Anforderungsniveaus in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg
 3. Aktuelles Thema: Mindestlohn
 4. Karriere am IAB
-

Neu in unserer Reihe „IAB-Forum“

1. IAB-Forum: Von der jüngsten Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns waren 18 Prozent der Betriebe und 5 Prozent der Beschäftigten betroffen (von Kalina Georgieva und Christian Hohendanner)

Im Jahr 2023 beschloss die Bundesregierung auf Vorschlag der Mindestlohnkommission eine Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns zum 1. Januar 2024 von 12,00 auf 12,41 Euro pro Stunde. Davon waren anteilig weniger Betriebe und Beschäftigte betroffen als bei der letzten – deutlich stärkeren – Anhebung von 10,45 auf 12,00 Euro. Besonders stark waren die Auswirkungen, wie schon in den vergangenen Jahren, im Gastgewerbe sowie in der Nahrungs- und Genussmittelbranche. Dort profitierten rund 45 beziehungsweise 30 Prozent der Beschäftigten unmittelbar von der jüngsten Erhöhung.

<https://www.iab-forum.de/von-der-juengsten-anhebung-des-gesetzlichen-mindestlohns-waren-18-prozent-der-betriebe-und-5-prozent-der-beschaeftigten-betroffen/>

Neu in unserer Reihe „IAB-Regional“

2. IAB-Regional Nord 1-3/2024: Auswirkungen des Strukturwandels auf Berufe und Anforderungsniveaus in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg (von Volker Kotte und Andrea Stöckmann)

Diese Berichte betrachten den Strukturwandel nach Berufen und beruflichen Anforderungsniveaus. Dabei wird der Zeitraum 1999 bis 2019 mit den zu erwartenden Entwicklungen aus den Qualifikations- und Berufsprojektionen (QuBe) des IAB für 2020 bis 2040 verglichen. In Zukunft sind geringere Änderungsraten bei Berufen und Anforderungsniveaus zu erwarten als in der Vergangenheit. Damit ändert der berufliche Strukturwandel sein Gesicht. Viele Veränderungsprozesse werden sich in die Berufe verlagern. Statt des personellen Auf- und Abbaus von Branchen oder Berufen werden künftig die einzelnen Tätigkeiten und Anforderungsniveaus im Mittelpunkt stehen. Dieser Wandel stellt Arbeitnehmer vor veränderte Herausforderungen. Die Bedeutung von Bildung und Qualifizierung wird durch einen Ausblick auf die Megatrends Digitalisierung und Dekarbonisierung unterstrichen.

Weiterleitungen zu den Beiträgen und den kostenlosen Volltext-Downloads finden Sie hier:
<https://iab.de/auswirkungen-des-strukturwandels-auf-berufe-und-anforderungsniveaus/>

3. Aktuelles Thema: Mindestlohn

Seit Inkrafttreten des Mindestlohngesetzes am 1. Januar 2015 gilt ein allgemeingültiger flächendeckender Mindestlohn in Deutschland. Solche Lohnuntergrenzen gibt es in beinahe allen europäischen Staaten und den USA. Die Mindestlohn-Gesetze haben das Ziel, Lohn-Dumping, also die nicht verhältnismäßige Bezahlung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, zu verhindern.

Wie wirkt sich der gesetzliche Mindestlohn auf Löhne und Beschäftigung aus? Wie wirkt die Höhe des Mindestlohns mit anderen Faktoren auf der Angebots- und der Nachfrageseite des Arbeitsmarktes zusammen? Und welche Folgen können sich daraus auf Verteilung, Bedürftigkeit, soziale Teilhabe, Produktivität von Unternehmen, Preise, Wettbewerb, Arbeitsbedingungen und Betriebsstrukturen ergeben? Mit diesen und weiteren Fragen befasst sich das IAB in seiner Forschung und Beratung.

Auf dieser Sonderseite haben wir für Sie aktuelle Publikationen und Projekte des IAB rund um das Thema „Mindestlohn“ zusammengestellt.

<https://iab.de/themen/sonderthemen/mindestlohn/>

4. Karriere am IAB

Alle derzeit im IAB ausgeschriebenen Stellen (inkl. Praktika und studentische Hilfskräfte) sowie weitere Informationen rund um die Karriere im IAB finden Sie auf der IAB-Homepage:

<https://iab.de/karriere/>

Dieser Newsletter wird herausgegeben vom:

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
D-90478 Nürnberg

Redaktion: Kurt Pogoda

Tel.: +49 (911) 179 4570

Fax: +49 (911) 179 8418

E-Mail: IAB.Newsletter@iab.de

Internet: <http://www.iab.de>

Datenschutzhinweise finden Sie unter:

<https://iab.de/datenschutzerklaerung/>

Sie koennen den Newsletter ueber folgenden Link abbestellen:

<https://iab.de/iab-newsletter/>